

Gemeinde

PLZ, Ort	Datum
Sachbearbeiter/-in, ggf. E-Mail	Zimmer-Nr.
Telefon Durchwahl (Nebst.)	Fax
Aktenzeichen	

Unterrichtung über die Aufnahme in die Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen

Geschäftsjahre

Sehr geehrte, sehr geehrter

mit diesem Schreiben unterrichten wir Sie davon, dass Sie für das Schöffenamtsamt für die oben genannten Geschäftsjahre vorgeschlagen wurden. Es ist beabsichtigt, Sie in die Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen aufzunehmen, die zurzeit erstellt wird.

Das Schöffenamtsamt ist ein Ehrenamt. Grundsätzlich sind alle Deutschen zur Übernahme dieses Ehrenamtes verpflichtet. Eine Verpflichtung zur Übernahme des Schöffenamtes besteht allerdings nicht, wenn Ablehnungs- oder Hinderungsgründe vorliegen. Die im Gesetz festgeschriebenen Ablehnungs- oder Hinderungsgründe finden Sie in der Anlage dieses Schreibens.

Über die Aufnahme in die Vorschlagsliste entscheidet die oben genannte Gemeinde in einer der nächsten Sitzungen. Im Anschluss daran ist die Vorschlagsliste eine Woche lang zu jedermanns Einsicht aufzulegen.

Ort und Zeit der Auflegung werden rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht.

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen worden sind, die nicht aufgenommen werden durften, da sie nach § 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes unfähig sind, das Amt einer Schöffin / eines Schöffen auszuüben oder aus persönlichen Gründen nach § 33 des Gerichtsverfassungsgesetzes oder aus beruflichen Gründen gemäß § 34 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden sollten.

Der Einspruch kann auch in eigener Sache eingelegt werden.

Im Anschluss an die öffentliche Auflegung wird die Vorschlagsliste an das Amtsgericht übersandt.

Aus der Vorschlagsliste wählt ein unabhängiger Wahlausschuss für die nächsten fünf Geschäftsjahre die erforderliche Zahl von Schöffen.

Sollten Sie bis zum

Datum

keine Benachrichtigung von Ihrer Wahl zur Schöffin / zum Schöffen erhalten haben, müssen Sie davon ausgehen, dass Sie nicht gewählt worden sind.

Weitere Mitteilungen

Ihre Fragen übermitteln Sie uns bitte unter den oben genannten Kontaktdaten. Wir werden sie umgehend beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Dienst-
siegel

Anlage:

Auszug §§ 31 - 35 Gerichtsverfassungsgesetz